

JAHRESBERICHT 2006

HISTORISCHES KOLLEG

Die von der Öffentlichkeit mit Sorge verfolgten Turbulenzen um die finanzielle Situation und den Fortbestand des Historischen Kollegs als exzellentes und international etabliertes Spitzenforschungsinstitut der Geschichtswissenschaft in Form einer „Public-Private-Partnership“ sollen hier nicht im Detail wiedergegeben werden. Sie beschäftigen nach wie vor die Verantwortlichen, die die Hoffnung haben, dabei nach Kräften unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, namentlich Herrn Staatsminister Dr. Thomas Goppel und Ministerialdirektor Dr. Friedrich Wilhelm Rothenpieler, und der diskreten Hilfe von S.K.H. Herzog Franz von Bayern, mittelfristig wieder eine Sicherung des staatlichen Finanzierungsanteils zu erzielen. Der Finanzierung der Stipendien aus dem Kreis privater Förderer, genannt sei insbesondere das erstmals im 27. Kollegjahr mögliche reguläre zweite Förderstipendium, ist hingegen auch für die kommenden Jahre gesichert und gibt Anlass zu Freude, Dank und Zuversicht. Dies gilt auch für den Preis des Historischen Kollegs.

Im 26. Kollegjahr (1. Oktober 2005 – 30. September 2006) waren als Forschungsstipendiaten im Historischen Kolleg Professor Dr. Karl-Joachim Hölkeskamp (Universität zu Köln), Professor Dr. Tilman Nagel (Georg-August-Universität Göttingen), Professor Dr. Karl Schlögel (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder) sowie als Förderstipendiatin die französische Historikerin Dr. Claire Gantet (Universität Paris I – Sorbonne).

Herrn Nagel ist es gelungen, das Manuskript der von ihm vorbereiteten Mohammed-Biographie abzuschließen. Es soll im Herbst 2007 in Druck gehen. Herr Schlögel beabsichtigt ebenfalls, sein Buch über „Moskau 1937“ bis Herbst 2007 zu vollenden; dazu kann er ein weiteres Jahr als Resident des „Swedish Collegium for Advanced Study“ in Uppsala nutzen. Herr Hölkeskamp, der eine Geschichte der Römischen Republik in Form eines Handbuchs vorbereitet, das eine gesellschafts- und kulturgeschichtliche Gesamtschau bieten soll, wird dafür hingegen noch längere Zeit benötigen. Frau Gantet hat ihr Projekt „Traum und Wissen im Heiligen Römischen Reich 1500–1750“ so weit formuliert (500 S.), dass sie es im Wintersemester 2006/2007 vollenden und als Habilitationsschrift an der Freien Universität Berlin einreichen wird.

Im übrigen ist zur Tätigkeit des Historischen Kollegs zu berichten, dass 2006 folgende Publikationen veröffentlicht wurden: Das „Jahrbuch des Historischen Kollegs“ für 2005, das neben den Kollegvorträgen der Stipendiaten auch die Dokumentation der Reden anlässlich der Verleihung des Historikerpreises an Michael Mitterauer (Wien) 2004 enthält. Ferner konnte im Nachgang zum Kollegjubiläum im Jahr 2005 der Band „25 Jahre Historisches Kolleg. Rückblick – Bilanz – Perspektiven“ vorgelegt werden. In den „Schriften des Historischen Kollegs“ sind die Kolloquiumsbande von Diethelm Klippel („Naturrecht und Staat. Politische Funktionen des europäischen Naturrechts [17. bis 19. Jahrhundert]“), Helmut Altrichter („GegenErinnerung. Geschichte als politisches Argument im Transformationsprozeß Ost-, Ostmittel- und Südosteuropas“), Peter Schäfer („Wege mystischer Gotteserfahrung. Judentum, Christentum und Islam. Mystical Approaches to God. Judaism, Christianity, and Islam“) und Anselm Doering-Manteuffel („Strukturmerkmale der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts“) erschienen. Von den geförderten Werken liegen das Buch von Peter Krüger („Das unberechenbare Europa“) und die Habilitationsschrift von Hans-Christof Kraus („Englische Verfassung und politisches Denken im Ancien Régime“) vor. Das „opus magnum“ von Heinz Schilling („Konfessionalisierung und Staatsinteressen“) ist in nächster Zeit zu erwarten.

Zum 1. Oktober 2006 haben die Stipendiaten des 27. Kollegjahres ihren Forschungsaufenthalt in München begonnen. Das Kuratorium hat die Stipendien an folgende drei deutsche Historiker vergeben: an Professor Dr. Rüdiger vom Bruch (Humboldt-Universität zu Berlin) für sein

Vorhaben „Die Berliner Universität im ‚langen‘ 19. Jahrhundert“, an Professor Dr. Christoph Buchheim (Universität Mannheim), der sich mit der „Wirtschaftsgeschichte des Dritten Reiches“ befasst und Professor Dr. Aloys Winterling (Universität Freiburg i.Br.) für das Thema „Römische Kaisergeschichte von Augustus bis Commodus“. Aufgrund einer zusätzlichen Bewilligung des Förderunternehmens, das schon seit 2000/2001 die Nachwuchsförderung des Historischen Kollegs finanziert, sind nun zwei Förderstipendiaten in der Kaulbachstraße 15 eingezogen: Dr. Jan-Otmar Hesse (Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt) arbeitet an einer Monographie über „Die Volkswirtschaftslehre in der frühen Bundesrepublik – Strukturwandel und Semantik“ und Dr. Christoph H. F. Meyer (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) an „Studien zu Aufzeichnung und Wirken der *Leges Langobardorum* im frühen Mittelalter“.

Das neue Kollegjahr wurde mit dem öffentlichen Vortrag des Kuratoriumsmitglieds Professor Dr. Luise Schorn-Schütte am 13. November 2006 über „Politische Kommunikation im Europa des 16. Jahrhunderts“ eröffnet.

In der Zusammensetzung des Kuratoriums des Historischen Kollegs sind im Berichtsjahr folgende Veränderungen eingetreten: Nach seiner Wahl zum Sekretär der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gehört Helmut Neuhaus nun qua Amt dem Kuratorium an. Anstelle von Wolfgang Frühwald wurde Prof. Dr. Jan-Dirk Müller zum Mitglied der Auswahlkommission für den „Preis des Historischen Kollegs“ kooptiert. In der Nachfolge von Ministerialdirektor Ulrich Wilhelm ist der neue Amtschef des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Ministerialdirektor Dr. Friedrich Wilhelm Rothenpieler, in das Gremium eingetreten.

Aus dem „Freundeskreis des Historischen Kollegs e.V.“ ist vor allem zu berichten, dass sich die Zahl seiner Mitglieder weiterhin erhöht hat. Sie beträgt jetzt 138 (133 persönliche und 5 institutionelle) Mitglieder. Im übrigen nimmt der Freundeskreis inzwischen auch dadurch eine wichtige Funktion für das Historische Kolleg wahr, dass er für das Kolleg bestimmte Zuwendungen entgegennimmt, verwaltet und für laufende Zwecke bereitstellt.

Der 9. Preis des Historischen Kollegs – die Auszeichnung erfolgt seit 1983 durch den Bundespräsidenten – wird am 9. November 2007 in München verliehen. Die Finanzierung aus Mitteln des „Freundeskreises des Historischen Kollegs“ und des Stiftungsfonds „Preis des Historischen Kollegs“ ist zwar gesichert, es soll aber dennoch versucht werden, für diese Vergabe – wie im Jahr 2004 die DaimlerChrysler AG – wieder einen besonderen Förderer zu gewinnen.

Die Zielsetzungen, die das Historische Kolleg seit seiner Errichtung vor über 25 Jahren verfolgt, haben durch neue förderungspolitische Aktivitäten gerade zuletzt wieder eine Bestätigung erfahren. Es sei nur auf die Initiative der Fritz Thyssen Stiftung und der VolkswagenStiftung „Pro Geisteswissenschaften“ mit ihrem Schwerpunkt „Opus magnum“ und an den Vorschlag des Wissenschaftsrates zur Einrichtung von „Forschungskollegs“ als Orten geisteswissenschaftlicher Spitzenforschung an Universitäten erinnert. Deshalb gebührt großer Dank allen, die das Historische Kolleg in der ihm eigenen Förderkonzeption aufzubauen und zu entwickeln geholfen haben. Damit verbunden ist der Wunsch, die „Public Private Partnership“, die seit dem 21. Kollegjahr Grundlage der Kollegfinanzierung war, möglichst bald wieder herzustellen. Er wird in der Hoffnung ausgesprochen, dass die gegenwärtigen privaten Geldgeber dem Kolleg ihre Unterstützung auch unter den Bedingungen einer Überbrückungsfinanzierung nicht versagen. Schließlich ist er von dem Bewusstsein getragen, dass nur die befriedigende Erfüllung der auf das Historische Kolleg gerichteten Erwartungen seinen Bestand auf Dauer zu sichern vermag.

VERÖFFENTLICHUNGEN DES HISTORISCHEN KOLLEGS

- Naturrecht und Staat. Politische Funktionen des europäischen Naturrechts (17.–19. Jahrhundert). Hrsg. v. Diethelm Klippel. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2006, XI, 231 S. (Schriften des Historischen Kollegs. Kolloquien 57).
- GegenErinnerung. Geschichte als politisches Argument im Transformationsprozeß Ost-, Ostmittel- und Südosteuropas, Hrsg. v. Helmut Altrichter. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2006, XXIV, 326 S. (Schriften des Historischen Kollegs. Kolloquien 61).
- Strukturmerkmale der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts. Hrsg. v. Anselm Doering-Manteuffel. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2006, VIII, 273 S. (Schriften des Historischen Kollegs. Kolloquien 63).
- Wege mystischer Gotteserfahrung. Mystical Approaches to God. Judentum, Christentum und Islam. Judaism, Christianity, and Islam. Hrsg. v. Peter Schäfer. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2006, X, 164 S. (Schriften des Historischen Kollegs. Kolloquien 65).
- Jahrbuch des Historischen Kollegs 2005 München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2006, VI, 190 S. (mit Vorträgen von M. Mitterauer, M. Toch, H. Schilling, W. Hartmann, P. Scholz).
- 25 Jahre Historisches Kolleg. Rückblick – Bilanz – Perspektiven. Hrsg. v. Lothar Gall. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2006, 293 S.